

Lehrlingsbilanz 2012

Nach dem Spitzenjahr 2011 ist bei den Lehranfängern in der Steiermark im Vorjahr ein Minus von 5,2 Prozent zu verzeichnen. Damit haben sich aber immer noch 43,3 Prozent eines Altersjahrgangs für eine Lehre entschieden - das ist der drittbeste Wert im Zehn-Jahresvergleich. In Zahlen ausgedrückt heißt das: 5.536 Lehrlinge wurden 2012 aufgenommen, insgesamt zählt man in unserem Bundesland 4.834 Ausbildungsbetriebe. WKO Steiermark Präsident Josef Herk will nun verstärkt neue Zielgruppen für die duale Ausbildung gewinnen.

Exakt 5.536 Lehrlinge sind im vergangenen Jahr in der Steiermark in das erste Lehrjahr gestartet. Damit ist Zahl der Lehnanfänger gegenüber dem Jahr 2011 um 5,2 Prozent gesunken. „Hauptgrund für diese Entwicklung ist die weiter rückläufige Demografie mit immer geburtenschwächeren Jahrgängen - ein Trend, der sich in den nächsten Jahren weiter fortsetzen wird“, weiß Gottfried Krainer, Leiter der Lehrlingsstelle der WKO Steiermark. Auch die schwierige konjunkturelle Situation und die zurückhaltenden Wirtschaftsprognosen haben sich dem Experten zu Folge dämpfend ausgewirkt. „Trotzdem haben sich 43,3 Prozent eines Altersjahrganges für die Lehre als Ausbildungsweg entschieden. Nach dem Spitzenjahr 2011 ist das der drittbeste Wert im Zehn-Jahresvergleich“, so Krainer.

Hier will auch WKO Steiermark Präsident Josef Herk ansetzen. Er hat die Jugendbeschäftigung zu einem seiner drei interessenpolitischen Schwerpunkte erkoren. „Die Wirtschaft sucht und braucht gut qualifizierte Fachkräfte. Und da genießt das österreichische System der dualen Ausbildung zu Recht weltweit den Ruf eines Vorzeigemodells. Angesichts der demografischen Entwicklung müssen wir aber zusätzliche Potenziale eröffnen“, bringt es der WK-Präsident auf den Punkt. Diese sieht Herk in der systematischen Gewinnung von Maturanten und von Uni-Drop-Out, aber auch bei Schulabbrechern und Migranten. Dafür brauche es allerdings eine umfassende Berufsorientierung und Bildungsberatung mit Potenzialanalysen in allen Schultypen - insbesondere den AHS. „Weiters muss das Schulsystem sicherstellen, dass möglichst alle Jugendlichen nach Beendigung der Schulpflicht die für eine Lehre notwendigen Bildungsstandards in den Kernkompetenzen erfüllen“, betont Herk.

Ein Coaching-Projekt für Lehrlinge und Lehrbetriebe soll Abbrüche darüber hinaus verhindern. Das Modell „Lehre mit Matura“ sichere zudem die Durchlässigkeit des Systems. Eine Grundvoraussetzung, denn der Wettbewerb um talentierte Lehrstellensuchende wird sich im Jahr 2013 nach Einschätzung der Lehrlingsstelle trotz zurückhaltender Wirtschaftsprognosen durch die stark rückläufige demografische Entwicklung weiter verschärfen. Insgesamt - über alle Lehrjahre hinweg - wurden im Vorjahr 18.264 Lehrlinge in der Steiermark ausgebildet, 16.889 in 4.814 Ausbildungsbetrieben und 1.375 in 20 Überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen.

Gewerbe und Handwerk weiterhin größter Ausbildungssektor

Bei den Ausbildungssektoren zeigt sich für 2012 folgendes Bild: 8.085 Lehrlinge (44,3 Prozent) wurden in Gewerbe- und Handwerksbetrieben ausgebildet, 2.967 (16,2 Prozent) in Industriebetrieben. 2.477 Lehrlinge (13,6 Prozent) waren in Handelsbetrieben beschäftigt, 1.536 (8,4 Prozent) im Sektor Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

Metalltechnik meist gewählter Lehrberuf

Metalltechnik ist der beliebteste Lehrberuf der Steirerinnen und Steirer. 2.382 Jugendliche lernen aktuell in diesem Berufsbereich, 2.181 Lehrlinge sind in Einzelhandelslehrberufen beschäftigt. Weibliche Lehrlinge wählen am häufigsten den Lehrberuf Einzelhandelskauffrau (1.644), gefolgt von den Berufen Bürokauffrau, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) und Köchin. Auch die Lehrberufe Metalltechnikerin, pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin, Verwaltungsassistentin und Industriekauffrau befinden sich unter den Top 10. Männliche Lehrlinge wählen am häufigsten die Lehrberufe Metalltechniker (2.164), Elektrotechniker, Kraftfahrzeugtechniker, Installations- und Gebäudetechniker, Einzelhandelskaufmann, Tischler, Maurer und Mechatroniker. Insgesamt können in der Steiermark derzeit 153 verschiedene Lehrberufe erlernt werden, von Archiv- Bibliotheks- und InformationsassistentIn bis Zimmerei.

Regionale Ausbildungsbeteiligung ausgewogen

Die meisten Lehrlinge werden naturgemäß in Graz ausgebildet (4.454) gefolgt von den Bezirken Graz-Umgebung (1.629), Weiz (1.586), Liezen (1.424), Murtal (1.163) und Hartberg (1.051).

Neues Fachkräftepotential

Insgesamt 6.910 Kandidatinnen und Kandidaten haben im vergangenen Jahr die Lehrabschlussprüfung bestanden, 16,4 Prozent davon mit Auszeichnung und 27,3 Prozent mit gutem Erfolg. „Nicht zuletzt zeigen auch die Erfolge bei den EuroSkills, dass die Qualität der heimischen Berufsausbildung eine außerordentliche ist. Dafür gebührt unseren knapp 5.000 Ausbildungsbetrieben in der Steiermark großer Dank“, so Herk abschließend.

Graz, 23. Jänner 2013

Rückfragehinweis:

Dr. Gottfried Krainer und Mag. Brigitte Marold
Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Steiermark
Tel. 0316/601-352 oder 545
e-mail: lehrlingsstelle@wkstmk.at